



Regionalforstamt Niederrhein, Moltkestraße 8, 46483 Wesel

Informationsanschreiben

Seite 1 von 2

Aktenzeichen

**130-10-03.004**

bei Antwort bitte angeben

Telefon 0281 33832 - 0

Telefax 0281 33832 - 85

[niederrhein@wald-und-holz.nrw.de](mailto:niederrhein@wald-und-holz.nrw.de)

## Verpachtung der Eigenjagdbezirke im Regionalforstamt Niederrhein zum 01.04.2023

hier: Anforderung der Unterlagen für den Jagdbezirk

### EJB Tiergarten

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr Interesse am oben genannten Jagdbezirk.

Als Anlagen übersende ich Ihnen die nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen:

1. Revierbeschreibung
2. Pachtbedingungen und Angebotsabgabe mit Angebotskennzettel
3. Entwurf des Jagdpachtvertrages mit Anlagen
4. Vergabebedingungen zur Jagdverpachtung im Staatswald

**Zu 1.** Die Besichtigung des Jagdbezirkes bitte ich, mit dem zuständigen Revierleiter abzustimmen (Kontaktdaten siehe Revierbeschreibung).

**Zu 2.** Das Formular „Pachtbedingungen und Angebotsabgabe für den Jagdbezirk

### EJB Tiergarten

bitte ausfüllen und auf der 2. Seite mit Datum und Unterschrift versehen.

**Zu 3.** Den **Jagdpachtvertrag** bitte ergänzen

- Seite 1: Name und Anschrift des Pächters (Bieter/in),
- § 4: Angabe des Pachtpreises



Bankverbindung

HELABA

Konto :4 011 912

BLZ :300 500 00

IBAN: DE10 3005 0000 0004  
0119 12

BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933

Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Regionalforstamt Niederrhein

Moltkestraße 8

46483 Wesel

Telefon 0281 33832-0

Telefax 0281 33832-85

[niederrhein@wald-und-holz.nrw.de](mailto:niederrhein@wald-und-holz.nrw.de)

[www.wald-und-holz.nrw.de](http://www.wald-und-holz.nrw.de)



- Vorletzte Seite: Datum und Unterschrift

**Zu 4.** Das Formular „**Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Auswahlverfahren mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald**“ entsprechend ausfüllen und Unterschreiben.

Eine **Kopie Ihres Jagdscheines**, den **Jagdverpachtungsvertrag**, den Vordruck **Pachtjagdkonzept** sowie das Formular **Pachtbedingungen**, bitte entsprechend ausgefüllt bis,

**Freitag den 17.02.2023 12:00 Uhr (Eingang)**  
**beim Regionalforstamt Niederrhein,**  
**Moltkestraße 8,**  
**46483 Wesel**

In einem verschlossenen Umschlag mit dem dafür vorgesehenen **Angebotskennzettel** (den Umschlag mit den Namen des Bieters versehen)

einzureichen.

Sofern die Unterlagen in Papierform bereitgestellt werden sollen, wird ein Kostenbeitrag von 20,00 € je Jagdbezirk per Rechnung erhoben. Der Versand der Angebotsunterlagen erfolgt nach Zahlungseingang. Die elektronische Übermittlung ist kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez.  
FD'in Schlechter

Anlagen

# Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Auswahlverfahren mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald

Jagdbezirk: EJB Tiergarten	im RFA: Niederrhein
----------------------------	---------------------

## **Grundsätzliches**

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sind auf möglichst kurze Zeiträume zu beschränken, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen sofern dem keine behördlichen Anordnungen entgegenstehen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sind in besonderer Weise umzusetzen.

## **Vergabeverfahren**

Die Verpachtung des Jagdbezirks erfolgt durch freihändige Vergabe mittels Auswahlverfahren nach Pachtkonzept sowie Gebot, wobei das Pachtkonzept eine höhere Gewichtung hat.

Bei Zuschlagserteilung werden die von dem Bietenden im vorgelegten Pachtjagdkonzept dargestellten Sachverhalte im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können zur Kündigung führen.

## **Inhalt des Pachtjagdkonzeptes**

Der Bewerber soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansitzeinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Fütterung (ggf. Aussagen zur Kirrung, sofern im Pachtvertrag nicht generell untersagt)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung).

**Pachtjagdkonzept**

Anlage zur Bewerbung vom: \_\_\_\_\_

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk: EJB Tiergarten	im RFA: Niederrhein

Alter:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km:

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u.a. Anzahl Mitjäger, revierübergreifende Gemeinschaftsjagden, Jagdaufsicht): :

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Bergung von Fallwild:

Umgang mit der erholungssuchenden Bevölkerung:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift